

rigen gefallen mir Geh. Justizrat Herbig²⁸ und Gebert recht wohl. Alle aber scheinen nun endlich von dem Wahne kuriert zu sein, sie könnten hier als Sachsen etwas ausrichten. Doch ich fahre fort.

Während der langweiligen Wahl hatte man im Restaurationszimmer Zeit, die verschiedensten Menschen zu sehen und zu sprechen. Einmal saß mir am Tische gegenüber Roon. Dieser Mann ist eine wirklich ganz herrliche Erscheinung. Ein hoher kraftvoller Mann, von tiefem, aber durchdringendem Blick, etwas ungemein Hohes und Edles in seinem Wesen, mit tiefer, sonorer Stimme. Dann hatte ich Gelegenheit, mich dem General Vogel von Falkenstein²⁹ vorzustellen, — eine nicht minder prächtige Erscheinung mit einem unaussprechlich anziehenden, edlen, ernsten Gesichte. Er hat in seiner Ausdrucksweise etwas Sanftes, Mildes, — ich meine nämlich den Ton, das Äußere der Stimme. Er sagte, wie sonderbar ihm eine solche Versammlung vorkomme, der er gewöhnt sei, daß viele Tausende auf sein Wort parieren müßten. Wir kamen auch auf die Cholera zu sprechen. Da meinte er, der schlimmste Faktor sei die Angst, und schilderte mir drastisch die Wirkung der Angst der jungen Soldaten in der Schlacht auf den Unterleib. Dann sprach ich länger mit einem prächtigen Herrn, der im vorigen Jahre als Johanniter so hervorragend gewirkt hat, Graf von Maltzahn³⁰. Ueberhaupt, welch' eine Masse bedeutender Menschen hier zusammen ist, davon kannst Du Dir gar keinen Begriff machen! Auch mit dem Dichter Freitag habe ich einige Worte gewechselt. — — Nach Beendigung der Sitzung kam es nun zur Hauptsache, nämlich zum Diner bei Bismarck. Zeitig machten wir (Herr v. Salza und ich) uns auf den Weg. Wir waren die ersten. In den höchst prachtvollen Zimmern und ihrer eleganten Ausschmückung hatten wir Zeit uns umzusehen. Endlich erschien Bismarck, im einfachen, schwarzen Frack mit dem Stern des schwarzen Adlerordens. Bismarck ist weit schöner oder wenn ich sagen soll, angenehmer in seinem Äußern, als ihn die Photographien darstellen. Das gilt aber auch von Vogel, Steinmetz³¹ und Roon. Namentlich fehlt dem wirklichen Bismarck ganz der Ausdruck des

²⁸ Herbig, Scipio Agricola, Ministerialrat im sächsischen Justizministerium.

²⁹ Vogel von Falckenstein, Ernst Friedrich Eduard, 1797—1885, damals kommandierender General des 1. Korps in Königsberg, der bekannte Armeeführer im Kriege 1866 (Langensalza, Mainarmee).

³⁰ Maltzan, Graf v., Obererbkämmerer von Schlesien auf Miltzsch.

³¹ Steinmetz, Karl Friedrich v., 1796—1877, der bekannte Heerführer 1870, gehörte gleich Vogel von Falckenstein und Moltke dem Reichstage als Abgeordneter an.